



Urban

Klinisch-neurologische Untersuchungstechniken

2. Auflage, 2016, Thieme Verlag
336 Seiten, 327 Abbildungen

Preis: 69,99 €

ISBN: 978-3-13-159902-5

In dem Buch „Klinisch-neurologische Untersuchungstechniken“ werden auf etwas mehr als 300 Seiten gängige sowie mitunter auch nicht so gängige Techniken der neurologischen Untersuchung erläutert und illustriert. Die 2. Auflage ist komplett überarbeitet und aktualisiert worden. Über einen Zugangscode im Buch steht einem der Inhalt des Buches digital im Wissensportal eRef und in der eRef App zur Verfügung.

Ich habe das Buch als Nachschlagewerk für Patientenuntersuchungen in der Neurologie, Chirurgie und Orthopädie verwendet. Gerade wenn man die Techniken bereits einmal gesehen hat, sich aber nicht (mehr) sicher ist, wie es gemacht werden soll, verschaffte mir das Buch immer wieder Sicherheit im Umgang mit Patienten.

Das Buch gliedert sich in drei Abschnitte, die wiederum aus Kapiteln bestehen. Am Ende eines jeden Kapitels ist die verwendete Literatur aufgeführt. Im ersten Abschnitt wird gezeigt, worauf es bei der Anamnese neurologischer Krankheitsbilder ankommt. Dort wird genauer auf die Eigenanamnese sowie auf Vorerkrankungen eingegangen. Der zweite Abschnitt ist dem allgemeinen klinisch-neurologischen Untersuchungsgang gewidmet. Er besteht aus Kapiteln wie beispielsweise Kopf, Hals und Wirbelsäule, Untersuchung der Hirnnerven, Reflexe und Koordination. Der dritte und letzte Abschnitt „klinisch-neurologische Untersuchungstechniken bei ausgewählten neurologischen Erkrankungen und Symptomen“ zeigt, wie man vom Symptom mittels neurologischer Untersuchung zur Diagnose kommt. Dabei wird auf typische Befundkonstellationen bei häufigen Krankheitsbildern wie Schwindel, Bewegungsstörungen oder Schmerz eingegangen. Außerdem erhält man differentialdiagnostische Hinweise.

Es ist auf jeden Fall erwähnenswert, dass die Abbildungen nur in Grautönen gehalten sind, manchmal durch blau als einzige Farbe abgehoben. Allerdings gewöhnt man sich schnell daran. Das Layout wirkt somit im Großen und Ganzen klar und schlicht und lenkt die Konzentration auf das Wesentliche. Wichtige Informationen sind in „Merke“- und „Cave“-Kästen zusammengefasst. Es gibt viele Tabellen, die das Wichtigste auf einen Blick zeigen. Zahlreiche Bilder veranschaulichen die einzelnen Untersuchungstechniken. Lobenswert ist auch der gute Schreibstil – das Buch lässt sich sehr gut, verständlich und flüssig lesen.

Fazit: Das Buch ist nicht wirklich relevant zum Bestehen der Neurologie-Prüfung in Würzburg. Zum Erlernen und Üben der eigenen Untersuchungstechnik ist es aber wirklich

gut. Vor allem für diejenigen, die eine Famulatur oder vor allem ein PJ-Tertial in der Neurologie mit mündlichem Staatsexamen planen, ist es durchaus zu empfehlen. Insgesamt leitet es einen gut an, neurologische Untersuchungstechniken zu verstehen und zu vertiefen. Meiner Meinung nach ist das Buch äußerst ausführlich. Ich habe bisher noch keine Untersuchungstechnik vermisst. Das lässt sich Thieme aber leider auch einen studentenunfreundlichen Preis von 70 Euro kosten.

Jan-David Kubenke, PJ

Im November 2016